

Editorial

Liebe LeserInnen,

zunächst möchten wir allen AutorInnen für ihre Mitarbeit an diesem Heft herzlich danken. Vorgestellt wird kein ausgesprochen kunst- oder kulturhistorischer Gegenstand aus der DDR, es sollten vielmehr die gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen der „Wende“ in den neuen Bundesländern reflektiert werden. Hierbei hat die historische Entwicklung die Autorinnen und uns immer wieder mit neuen Problemen konfrontiert. Wir sind Anfang letzten Jahres davon ausgegangen, daß das Ost-West-Verhältnis kaum noch brisanter werden kann. Dies war leider eine zu euphemistische Einschätzung. Im Laufe der Zeit wurde eine Großzahl Autorinnen arbeitslos oder auf Zeitverträge reduziert.

Insofern gilt unser besonderer Dank den Kolleginnen aus den neuen Bundesländern, die trotz der Verschärfung ihrer Situation sich bereit gefunden haben, einen Artikel für diese Ausgabe zu erarbeiten. Ferner danken wir den beiden Heidelberger Fotografinnen Ingeborg Klinger und Signe Mähler für ihre tatkräftige Unterstützung.

In diesem Heft bieten wir nun die dritte Edition an, eine Arbeit der Dresdner Künstlerin Tanja Zimmermann. Die Farblithographie kostet DM 220,—.

Im nächsten Heft werden theoretische Ansätze der feministischen Kunstwissenschaft zur Diskussion gestellt. Redaktionsschluß ist der 30.6.1993. Dieses Heft entsteht in Absprache mit Katrin Hoffmann-Curtis, die die Redaktion für das diesjährige Frauenheft (Theoriediskussion in der feministischen Kunstwissenschaft) der „kritischen berichte“ übernommen hat.

Die Redaktion